

VORWÄRTS EXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

im ersten Editorial nach den Kommunalwahlen und der Europawahl möchte ich zuerst einmal Danke sagen. **Vielen Dank jeder und jedem Einzelnen von euch, der im Wahlkampf mitgemacht, mitgeholfen und mitgestritten hat.** Es war wieder einmal ganz stark, was viele Ortsvereine auf die Beine gestellt haben. Und in vielen Orten hat sich das bei den Kommunalwahlen auch ausgezahlt. Als SPD haben wir viele Hochburgen verteidigt, stellen immer wieder die stärksten Fraktionen – dank euch.

Anders sieht es leider bei den Europawahlen aus. Ja, wir können uns freuen, dass wir nun mit zwei SPD-Abgeordneten aus Baden-Württemberg im Europäischen Parlament vertreten sind – mit René Repasi und Vivien Costanzo. Aber das Ergebnis für die SPD ist schlecht, es wird unseren Ansprüchen nicht gerecht, nicht im Südwesten und nirgendwo in Deutschland. Noch bitterer: Wir haben uns wie selten in einem Wahlkampf auf ein Thema konzentriert, nämlich die Verhinderung eines großen und verhängnisvollen Rechtsrucks. Der fiel teils weniger schlimm aus als befürchtet, aber ausgeblieben ist er nicht.

Gerade bei den Kommunalwahlen haben wir Unheimliches erlebt: Vollkommen unbekannte Namen räumten ab, da ging es nicht mehr um Persönlichkeiten oder die Politik im eigenen Ort, da wurde auch in kleinen Orten die „große Politik“ angekreuzt. Das allein ist Grund, sich große Sorgen zu machen. Und gerade für kleinere Gemeinderäte sind rechtspopulistische Fraktionen echter Sand im Getriebe.

Nein, mit den Wahlen können und wollen wir nicht zufrieden sein. Wie Teenager sagen würden: „Das muss besser!“. Aber wie? Für den Bund sage ich immer noch, was ich schon am Wahlabend gesagt habe: Die SPD darf sich nicht länger in dauernde Klein-

**WIR
MÜSSEN
MEHR SPD
WAGEN**



kriege ziehen lassen, die alle Leistungen der Regierung überschatten. Unsere Partei muss den Führungsanspruch in dieser Bundesregierung klarmachen. Und sie muss deutlicher zu der Politik stehen, die wir machen.

Und das bedeutet eben auch: So sehr unsere Politik auch praktisch und pragmatisch ist, so sehr sie mit konkreten Ergebnissen überzeugen will – gerade in der Bundes-, aber auch der Landespolitik müssen wir mehr vermitteln als immer nur den nächsten Schritt und das aktuellste Projekt.

Wo will die Sozialdemokratie hin? Welche Visionen haben wir? Wie sähe unser Land aus, wenn die SPD ein Jahrzehnt die absolute Mehrheit hätte? Nein, die haben wir nicht, wir regieren in einer mindestens lebhaft diversen Koalition, wir leben von und mit Kompromissen und das kann auch nicht anders sein. Aber vor lauter Kompromissen dürfen wir doch dennoch klar machen, welche Ziele uns leiten. Realpolitik ist oft Kleinklein, zwei Prozent mehr für die sieben Prozent, die weniger als 30 Prozent unter dem Durchschnitt... aber nach außen kann das zu klein werden.

Es braucht sozialdemokratische Politik so dringend wie schon lange nicht mehr. In Baden-Württemberg, in Deutschland, in Europa. Gerade in diesen Krisen und Herausforderungen. Gerade wegen ihnen. Das muss klar werden. Und dafür braucht es andere Meldungen als nur die nächste Debatte in der Ampel.

Ich will ein großes Zitat von Willy Brandt abwandeln: Wir wollen mehr Sozialdemokratie wagen. Und wir müssen das auch.

Euer

Andreas Stoch

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER SPD!

1.127 Menschen sind in Baden-Württemberg im Jahr 2024 bereits in die SPD eingetreten. 150 davon durften wir am 12. Juli im Landtag herzlich willkommen heißen. Das in diesem Jahr erstmals angebotene Neumitglieder-Seminar bot Gelegenheit, mit unserem politischen Spitzenpersonal zu diskutieren, sich über Möglichkeiten des Engagements innerhalb der Partei zu informieren und persönliche Kontakte aufzubauen.



Der Nachmittag startete mit einer Führung durch den baden-württembergischen Landtag. Generalsekretär **Sascha Binder** vermittelte Einblicke in den Parlamentsbetrieb und gab Auskunft zu allem, was den neuen Mitgliedern unter den Nägeln brannte. Das Spektrum der Fragen war breit – von ganz praktischen Dingen („Können die Stenografen im Landtag Zwischenrufe wirklich einzelnen Abgeordneten zuordnen?“) bis hin zu persönlichen („Lässt sich der Job als Abgeordnete:r gut mit dem Familienleben vereinbaren?“).

In der anschließenden Diskussion mit unserem Landesvorsitzenden **Andreas Stoch** wurde es politisch. Bei eini-



gen Themen ging es durchaus hitzig zu. In Sachen Diskussionskultur stehen unsere neuen Mitglieder alteingesessenen Genoss:innen in nichts nach. Diese Diskussionsfreude macht uns als Partei aus!



Abgerundet wurde der Tag durch unsere stellvertretende Landesvorsitzende **Dorothea Kliche-Behnke**, die die Geschichte der Partei und Möglichkeiten, sich selbst einzubringen, vermittelte. Auf besonders großes Interesse stießen die Angebote der Arbeitsgemeinschaften, in denen man sich themenbezogen einbringen kann.



Das Fazit der Teilnehmer:innen am Ende des Tages war eindeutig: Alle sehen sich darin bestärkt, Mitglied in unserer SPD geworden zu sein. Das Neumitgliederseminar hat einen wichtigen Grundstein dafür gelegt, sich künftig motiviert in die Parteiarbeit einzubringen.

» Die Unterlagen zum Neumitgliederseminar findest du im **Roten Netz** unter dem Menüpunkt „Schulungsmaterial“.



Das Mannheimer Musikprojekt „IG Pop“ gestaltete die Verleihung des Carlo-Schmid-Preises musikalisch.

„CORRECTIV“ ERHÄLT CARLO-SCHMID-PREIS 2024

Die Carlo-Schmid-Stiftung hat das Medienhaus „CORRECTIV“ für seinen herausragenden Beitrag zur Stärkung der Demokratie ausgezeichnet. Die Verteidigung des Rechtsstaats und der Demokratie standen im Jahr des 75. Jubiläum des Grundgesetzes bei der Preisverleihung in Mannheim besonders im Fokus.

„In Zeiten, in denen der öffentliche Diskurs zunehmend weniger auf Fakten basiert, ist die Stärkung der Qualitätsmedien von besonderer Bedeutung“, sagte Dr. Peter Kurz, Vorsitzender der Carlo-Schmid-Stiftung und ehemaliger Oberbürgermeister von Mannheim.

„Als eine herausragende Initiative zur Qualitätssicherung der Medien konnte sich seit der Gründung 2014 das Medienhaus ‚CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft‘ erfolgreich etablieren“, so Kurz.

„CORRECTIV hat die Bedrohung unserer demokratischen Werte mit den Recherchen zum sogenannten Potsdamer Treffen in der breiten Gesellschaft bewusst gemacht. Dadurch sind Menschen in diesem Land aufgewacht und aufgeschreckt. Das unterstreicht die Bedeutung journalistischer Arbeit, die sich im Dienste der Gesellschaft sieht“, betonte unser Landesvorsitzender und Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Andreas Stoch.

Eine direkte Folge der CORRECTIV-Recherchen war die Gründung des Bündnis für Demokratie und Menschenrechte Baden-Württemberg, dem mittlerweile über 120 landesweite Organisationen angehören.

Mehr zur Veranstaltung gibt es unter www.carlo-schmid-stiftung.de nachzulesen, unter anderem auch Auszüge aus der Laudatio des bekannten Publizisten Heribert Prantl.



Die Preisträger:innen von CORRECTIV mit Mitgliedern von Vorstand und Kuratorium der Carlo-Schmid-Stiftung. In der Mitte der renommierte Journalist Heribert Prantl, der die Laudatio hielt.

IMPRESSUM
Herausgeber:
SPD Landesverband
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Sophia Zimmermann
Redaktion: Stephan Wehner,
Sophia Zimmermann

Kontakt: SPD-Landesverband
Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10 · 70182 Stgt.
Fon: 0711.61936-0
Mail: kommunikation-bw@spd.de
Internet: www.spd-bw.de

Der Landesparteitag **2024 am 16. November** in Offenburg befasst sich schwerpunktmäßig mit den **Themen Wirtschaft, Transformation und Fachkräfte**. Wir freuen uns auf eure Anträge zu den Schwerpunktthemen!

Sie können bis zum 5. Oktober an antrag-bw@spd.de geschickt werden.

Parteitage 2024 und 2025

Im nächsten Jahr stehen gleich drei Parteitage an – merkt euch die Daten jetzt schon vor:
 Samstag, **22. März 2025**, Stadtgarten Schwäbisch Gmünd: Landesparteitag / Landesvertre-

ter:innenversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl

Samstag, **28. Juni 2025**, Kongresshalle Böblingen: Landesparteitag / Landesvertreter:innenversammlung zur Aufstellung der Liste zur Landtagswahl

Samstag, **15. November 2025**, Messe Ulm: Landesparteitag

TERMINE

AUG '24:

SA 17. AUG · 9:30 > SPD Frauen Landesvorstand, Stuttgart

SEP '24:

SO 1. SEP > Landtagswahl in Sachsen und Thüringen

MO 2. SEP · 18:30 > AfA Landesvorstand (digital)

MI 4. SEP · 19:00 > ASJ Landesvorstand (digital)

SA 7. SEP · 10:00 > AfA Klausur, Stuttgart

SA 7. SEP · 12:00 > Präsidium (digital)

DO 12. SEP · 12:00 > SPD Frauen Landesvorstand (digital)

DO 19. SEP · 10:30 > 60plus Landesvorstand, Stuttgart

FR-SA 20.-21. SEP · 10:30 > Klausur Landesvorstand, Stuttgart

SA 21. SEP · 13:00 > Kreisvorsitzendenkonferenz, Stuttgart

SO 22. SEP > Landtagswahl Brandenburg

FR 27. SEP · 17:00 > ASG Landesvorstand, Stuttgart

OKT '24:

SA 12. OKT > AGS Barcamp „Transforma-

tion & Mittelstand“, Stuttgart

SA-SO 12.-13. OKT > Klausur SPD Frauen Landesvorstand, Freiburg

MO 14. OKT · 18:30 > AfA Landesvorstand (digital)

FR 18. OKT · 15:30 > Präsidium (digital)

SA 19. OKT · 9:30 > Landesvorstand (digital)

SA 19. OKT > Herbstempfang SPD 60plus, Stuttgart

MO 21. OKT > Empfang für Betriebsrät:innen, Stuttgart

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

IM AUGUST zum 50. Parteijubiläum:

[Redacted]

zum 60. Parteijubiläum:

[Redacted]

IM SEPTEMBER zum 50. Parteijubiläum:

[Redacted]

[Redacted]

zum 60. Parteijubiläum:

[Redacted]

zum 65. Parteijubiläum:

ANZEIGE

IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

... UND DIE CHANCE AUF SOMMERGEWINNE SICHERN.

JETZT E-MAIL EINTRAGEN



SPD.DE/EMAIL

Trage jetzt Deine E-Mailadresse bis Ende August ein und sichere Dir Deine Chance auf tolle Gewinne.

SPD Soziale Politik für Dich.

Beim Fachkräftemangel ist Baden-Württemberg besonders gefordert. Doch die grün-schwarze Regierung zeigt in gewohnter Weise nur auf den Bund. Die SPD-Landtagsfraktion dagegen hat ihr Maßnahmenpaket gegen den Fachkräftemangel noch einmal ergänzt. Sie zeigt auf, wie das Land die Schritte des Bundes unterstützen müsste.

Investitionen in Weiterbildung und Qualifizierungsmaßnahmen

Ungelernte Kräfte müssen qualifiziert, Menschen ohne Arbeit in eine Beschäftigung gebracht und Beschäftigte, deren Arbeitsstellen wegfallen können, müssen weitergebildet werden. Das allein bietet die Chance auf rund 110.000 Vollzeitäquivalente. Die SPD fordert einen Landesweiterbildungsfonds (zum Start mit 20 Millionen Euro), vor allem für kleine und mittlere Unternehmen.



Ausbildungsplatzgarantie

Auch leistungsschwächere Jugendliche werden für den Arbeitsmarkt benötigt. Deshalb ist eine Ausbildungsplatzgarantie – wie sie im Übrigen auch im Koalitionsvertrag von Grün-Schwarz steht – nach wie vor notwendig. Betriebe, die einen bislang über ein Jahr lang unversorgten jungen Menschen in Ausbildung bringen, sollen nach erfolgreichem Abschluss des ersten Lehrjahrs eine Ausbildungsprämie erhalten sowie die Zusicherung der bedarfsorientierten pädagogischen Begleitung der Ausbildung über vom Land finanzierte Pädagog:innen.

Landesprogramm zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte

„The Länd“-Plakate nützen nichts: Das Land muss ein eigenes Programm zur Anwerbung von ausländischen Fachkräften auflegen – gerade mit Ländern und Städten im Ausland, zu denen das Land schon enge Beziehungen hat (Städtepartnerschaften usw.). Ziel ist es, ausländische Fachkräfte zu gewinnen und sie unter anderem bei Behördengängen, Wohnungssuche und Sprachkursen zu unterstützen.

FÜR UNSERE WIRTSCHAFT: VOLLE KRAFT FÜR NEUE KRÄFTE!

DIE LAGE IST DRAMATISCH: IN GUT ZEHN JAHREN WERDEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG ÜBER 860.000 FACHKRÄFTE FEHLEN. EINE ELEMENTARE BEDROHUNG FÜR UNSERE WIRTSCHAFT. DIE SPD-GEFÜHRTE BUNDESREGIERUNG HAT MIT EINER FACHKRÄFTESTRATEGIE REAGIERT, MIT VIELEN HEBELN BIS ZUM CHANCEN-AUFENTHALTSRECHT UND EINEM UMBAU DES FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZES. DOCH BEI GRÜN-SCHWARZ IM LAND: FEHLANZEIGE!

Schnellere Anerkennung ausländischer Qualifikationen

Weg mit den bürokratischen Nadelöhren! Die anerkennenden Stellen in den Regierungspräsidien brauchen ausreichend Personal, die Zuständigkeiten müssen geklärt und vereinfacht werden. Die Beratungskapazitäten für die Anerkennungsverfahren müssen gestärkt werden.

Weg mit den internationalen Studiengebühren

Fast nur noch Baden-Württemberg erhebt Studiengebühren für internationale Studierende. Das wirkt abschreckend und ist sozial diskriminierend – ein Standortnachteil!



Keine Kitagebühren und mehr Betreuungskapazitäten

Der Erwerbsanteil von Frauen muss steigen. Wer das unterstützt, muss auch die Kitagebühren abschaffen und Betreuungskapazitäten im Land deutlich ausbauen. Denn gerade Mütter müssen oft länger als geplant zu Hause bleiben. Das kann unser Land sich nicht leisten. Gratis-Kitas schon.

Mit dem Bund für gute Einwanderung

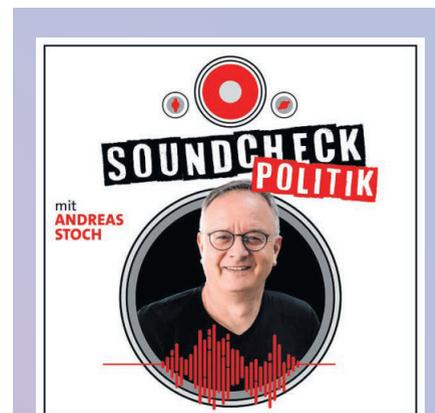
Die Landesregierung muss unverzüglich dafür sorgen, dass das Chancen-Aufenthaltsrecht seine Wirkung in Baden-Württemberg voll entfalten kann. Dazu gehört, dass sie durch Informationskampagnen die neuen Möglichkeiten bekannt macht und es durch flankierende Verwaltungsvorschriften unterstützt. Dazu müssen die Ausländerbehörden ausreichend ausgestattet werden.

Das Land muss alle landesrechtlichen Regelungsmöglichkeiten ausschöpfen, um zielgerichtete reguläre Migration von Fach- und Arbeitskräften nach Baden-Württemberg zu fördern. Dazu fordern wir ein Portal, auf dem sich sowohl internationale Fach- und Arbeitskräfte als auch Unternehmen und öffentliche Einrichtungen registrieren können. Auf diese Weise können Bedarfe ermittelt und gesteuert



werden. Orientierungspunkt hierfür kann das „Express-Entry-System“ Kanadas sein.

Mit einer „Fachkräftewoche“ haben viele Abgeordnete der SPD-Fraktion überall im Land für diese Positionen geworben – häufig auch auf Veranstaltungen und Podiumsrunden gemeinsam mit örtlichen Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Unternehmen.



SPD-Landes- und Fraktionschef Andreas Stoch startet eigenen Podcast

Politik, Musik und spannende Gäste: Mit „Soundcheck Politik“ geht der SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzende Andreas Stoch unter die Podcaster:innen. Alle zwei Wochen lädt sich Stoch namhafte Gäste zum Gespräch ein. Dabei geht es um die großen und kleinen politischen Fragen unserer Zeit, aber immer auch um die persönlichen Leidenschaften seiner Gäste und bei Musikfan Stoch natürlich auch um Lieblingssongs.

Ob der SPD-Bundesvorsitzende Lars Klingbeil über seine Bandkarriere erzählt oder der Ökonom Prof. Jens Südekum über die Schuldenbremse spricht: Alle 14 Tage, immer freitags, gibt es neue Folgen. „Soundcheck Politik“ gibt es überall, wo es Podcasts gibt, zum Beispiel bei Spotify und Apple Podcasts.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Roman Götzmann

Redaktion:
Hendrik Rupp

Anschrift:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon:
0711 2063-711/781

E-Mail: zentrale@
spd.landtag-bw.de
www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/
spdlandtagbw

twitter.com/
spdlandtagbw

instagram.com/
spdlandtag_bw

